

AKADEMIE-ECHO



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

27. Jahrgang
Nr. 8/29. April 1985
Preis 10 Pfennig

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold

ZS/WK	7,5
Kubi	3,5
SUB	3,5
BGT	65
Mubi	7,5

Nach Redaktionsschluß:

Die Vertrauensleute der Medizinischen Akademie Dresden nahmen auf ihrer Vollversammlung am 23. 4. eine Zwischenabrechnung der Wettbewerbsetappe bis zum 40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung vom Hitlerfaschismus vor und beschlossen eine Ergänzung zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des XI. Parteitages der SED.

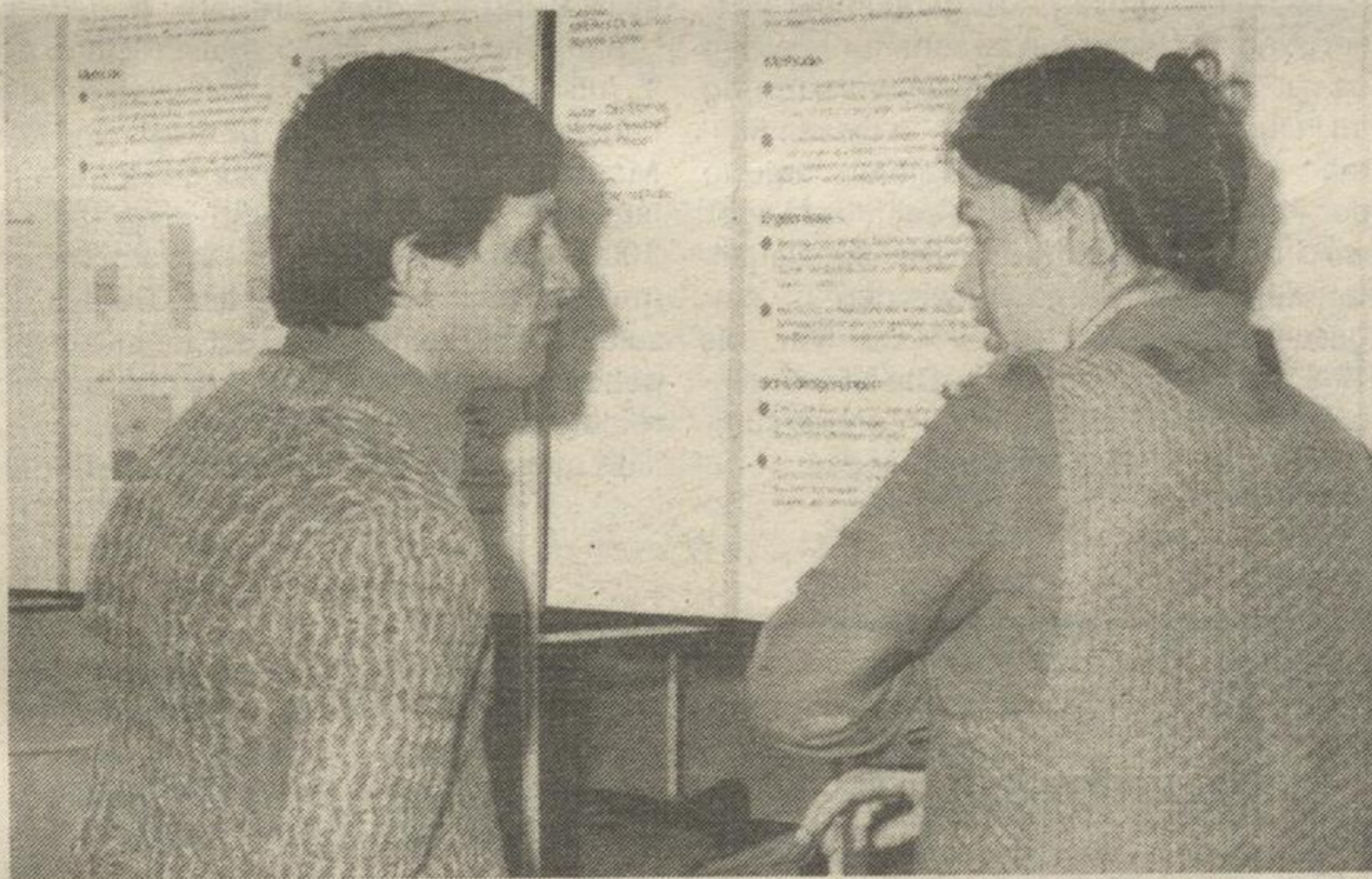
Diese Ergänzung orientiert die Vertrauensleute auf eine verstärkte politisch-ideologische Massenarbeit in den Gewerkschaftsgruppen, auf eine Erhöhung des persönlichen Engagements bei der Umsetzung der Beschlüsse von Partei, Regierung und Gewerkschaft.

Den Bericht der staatlichen Leitung trug der 1. Prorektor, Genosse OMR Prof. Dr. sc. med Köhler vor. Er ging darin ausführlich auf die vielfältigen Wettbewerbsergebnisse der einzelnen Bereiche und Struktureinheiten ein, die die gewachsene Leistungsbereitschaft unserer Kollektive dokumentieren. Er nannte aber auch Schwachstellen, die wir gemeinsam überwinden müssen.

In der Diskussion gaben sechs Kolleginnen und Kollegen wertvolle Hinweise für die weitere Arbeit.

Das Schlußwort zu dieser bedeutungsvollen Vertrauensleutenvollversammlung hielt Genossin Marianne Bullmann, Sekretär der Hochschulparteiorganisation.

In unserer Ausgabe 9/85 berichten wir ausführlicher von dieser Vertrauensleutenvollversammlung.



Heute werden die 1. Gemeinsamen Studententage der Stadt Dresden eröffnet.

Auch in diesem Jahr sind unsere Hoch- und Fachschulstudenten mit einer beeindruckenden Leistungsschau ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse sowie ihrer Neuererfahrungen präsent.

53 Exponate werden vorgestellt, davon 7 Jugendobjekte. Das sind solche Exponate wie Diplomarbeiten, Doktorarbeiten, Belegarbeiten aus dem Institut Marxismus-Leninismus, drei MMM-Projekte aus der Fachschule sowie Neuererfahrungen und Neuerervorschläge. 68 Prozent aller vorgestellten Arbeiten sind Aufgabenstellungen des Planes Wissenschaft und Technik. Darunter sind solche Spitzenleistungen wie die Darstellung des Jugendobjektes „Transfusionsmedizin“ und aus der Sektion Stomatologie das Jugendobjekt „Gewebskompression beim spray-freezing“, der Neuerervorschlag „CT-kontrollierbare Hirnbiopsiekannüle mit implantierbarem Zielwegmandrin“ und aus der Fachschule das Exponat der Seminargruppe PT 82/8 „Funktionsbrett zur Schulung von Gebrauchsbewegungen für die oberen Extremitäten für 4-8jährige Kinder“ zu nennen.

Alles Exponate, die auf der Zentralen Leistungsschau unsere Hochschule würdig vertreten werden.

Unser Foto von der Leistungsschau 1984 fotografierte Waltraud Bachmann aus dem Zentralen Fotolabor.



Ehrentafel

Banner der Arbeit, Stufe II

Doz. Dr. sc. med. Klaus Andreas, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, als Mitglied eines Kollektivs

Zu unserer Festveranstaltung zu Ehren des 40. Jahrestages des Sieges der Roten Armee und der Befreiung des deutschen Volkes sowie in Würdigung des 1. Mai kann folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihrer Auszeichnung als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ gratuliert werden:

- MR Prof. Dr. sc. med. Wolfgang Böhme, Sektion Stomatologie
- Ursula Borkert, Sekretärin, Klinik für Hautkrankheiten
- Dr. med. Kathrin Buchholz, Klinik und Poliklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Doz. Dr. sc. oec. Jörg Caquelin, Institut für Marxismus-Leninismus
- Doz. Dr. sc. med. Joachim Gorski, Klinik für Urologie
- Peter Haupt, Bandagist, Klinik für Orthopädie
- Christine Jeschke, Abteilungsköchin, Abt. Wirtschaft- und Sozialeinrichtungen
- Marina Josko, Schwester, Klinik für Kinderheilkunde
- Dr. med. Thomas Peschek, Sektion Stomatologie
- Hans-Joachim Reitze, Sektorleiter Wirtschaft-Medizin, Abt. Wirtschaft- und Sozialeinrichtungen
- Fritz Riedel, Operationspfleger, Klinik für Chirurgie
- Ingrid Schultz, Fachschullehrer-Praxis, Medizinische Fachschule
- Dr. rer. nat. Eberhard Spörl, Abt. Kryomedizin
- Margot Vogel, leitende MT-Fachassistentin für Klinische Chemie, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik
- Dr. med. Mathias Weiland, Sektion Stomatologie
- Dr.-Ing. Wolfgang Weiner, Wissenschaftlicher Assistent, Institut für medizinische Informationsverarbeitung
- Angela Weise, Schwester, Klinik für Augenheilkunde

Photoelektronystagmographie

in der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Die in der Vestibularisabteilung der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten seit mehreren Jahren durchgeführte objektive Nystagmusmessung mit Hilfe des Photoelektronystagmometers hat einen wesentlichen diagnostischen Gewinn insbesondere bei der Früherkennung von Tumoren im Kleinhirnbrückenwinkel gebracht.

Um so erfreulicher ist es, daß dank schneller und unbürokratischer Unterstützung des zuständigen Bereichs des Verwaltungsdirektorates und seines Direktors, Dr. Frank, ermöglicht wurde, den dringend für den Meßplatz benötigten

neuen 6-Kanal-Schreiber zu beschaffen.

Wir möchten uns deshalb, auch im Namen der uns anvertrauten Patienten, an dieser Stelle dafür herzlich bedanken.

Dr. Futschik
Leiter der Vestibularisabteilung
der HNO-Klinik

Funktionsschwester Ute Meyer aus der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten bei Arbeiten mit diesem Gerät

Foto: Heisig



Lesen Sie bitte
heute:

Seite 2
Zeitweilige Schließung der Pausenversorgung im Haus 25

Seiten 4/5
Das Landambulatorium – Ausdruck einer sozialistischen Gesundheitspolitik

Seite 6
Auflösung der zweiten Runde unseres DSF-Wissenswettbewerbes